

Datum: 06.05.2019
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Häke, Mathias
Aktenzeichen: 657.3
Vorgang: ATU (ö) vom 08.10.2013, Drucksache Nr. 111/2013
ATU (ö) vom 18.02.2013, Drucksache Nr. 024/2014

Unterschrift

Beratungsgegenstand**Unterführung Weinbergstraße / Neubau Außentreppe
-Weiteres Vorgehen****Gemeinderat****21.05.2019****öffentlich****beschließend****Anlagen:**

Lageplan Variante 2_2a
Lageplan Variante 3
Längsschnitt Variante 2_2a
Längsschnitt Variante 3

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen☒ Ja☐ Nein

☒ Ergebnishaushalt
Teilhaushalt: TH10

Produktgruppe: 5410

☐ Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	120.000 €		
	üpl / apl			
	Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl		
	Gesamt		

Beschlussvorschlag:

Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

Für die weitere Vorgehensweise ist eine Ausführungsvariante festzulegen.

Sachdarstellung:

Die Fußgängerunterführung in der Weinbergstraße weist als ingenieurbauliche Anlage Mängel auf, die im Hinblick auf deren Erhalt zeitnah zu beheben sind. Neben Schäden an der derzeitigen Waschbetonoberfläche, besteht vor allem im Bereich der Abdichtung der tragenden Bauteile Handlungsbedarf.

Bereits im ATU vom 08.10.2013 und 18.02.2014 wurde diesbezüglich über folgende Varianten zur Instandsetzung diskutiert:

- Variante 1 Instandsetzung der Unterführung (Betoninstandsetzung, Oberflächenbehandlung, Abdichtung und Beleuchtungskonzept)
- Variante 2 Lange Außentreppe mit Rampe und Schließung der Unterführung
- Variante 2a Lange Außentreppe mit Rampe und Abbruch der Unterführung
- Variante 3 Kurze, sehr steile Außentreppe und Schließung der Unterführung

Als Ergebnis wurde Variante 2a, lange Außentreppe und anschließender Rückbau des Unterführungsbauwerkes, festgelegt.

Aufgrund eines zwischenzeitlich sehr hohen Anstiegs der Baukosten, vor allem im Erd- und Stahlbetonbau, möglichen Mehrkosten zur Bauwerksgründung durch Fehlen eines geologischen Gutachtens, der einhergehenden Flächenversiegelung eines Grünhangs sowie der mittlerweile guten und vielfältigen Betoninstandsetzungsmöglichkeiten, wurde diese Variante in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro VTG Straub nochmals kritisch hinterleuchtet.

Zunächst wurden die Kostenschätzungen an aktuelle Einheitspreise angepasst. Wichtig hierbei ist, dass im Rahmen der Variante 1 (Instandsetzung) im Vergleich zu 2014 ein LED-Beleuchtungskonzept und -ausbau sowie die gesamte Betoninstandsetzung mitberücksichtigt wurde. In den Kosten für die Treppenherstellung ist die Eventualposition einer zusätzlichen Bauwerksgründung nicht enthalten.

	Kostenschätzung 2019	Kostenschätzung 2014
Variante 1	122.000,00 €	25.000,00 €
Variante 2	178.200,00 €	89.000,00 €
Variante 2a	256.100,00 €	105.000,00 €
Variante 3	87.600,00 €	56.000,00 €

Im Weiteren wurden dann zudem die Faktoren Barrierefreiheit, Flächenverbrauch/Versiegelung und die Gestaltungsmöglichkeit gegenübergestellt (siehe Anlage Variantenvergleich).

	Barrierefreiheit	Kosten	Flächenverbrauch	Gestaltungsmöglichkeit	Gesamt
Variante 1	-	+	+	+	++
Variante 2	-	0	--	+	--
Variante 2a	-	(-)0	--	+	(-)--
Variante 3	--	+	-	+	-

Die gestiegenen Baukosten in Verbindung mit der bereitzustellenden Fläche die derzeit durch einen Grünhang geprägt ist und keine in Aussicht zu stellende Verbesserung der Barrierefreiheit, sprechen gegen die Ausführung einer Außentreppe. Dementgegen kann innerhalb einer Sanierungsmaßnahme gezielt ein wirtschaftlicher Bauwerkserhalt erzielt und eine Flächeninanspruchnahme vermieden werden. Es kann darüber hinaus überlegt werden, ob im Rahmen einer Sanierung die Außengestaltung der Unterführung überarbeitet und aufgewertet wird.

Die Gemeindeverwaltung schlägt daher vor, die Fußgängerunterführung in der Weinbergstraße gemäß Variante 1 zu sanieren.

Herr Straub vom Ingenieurbüro VTG Straub wird in der Sitzung nochmals auf die Details der Varianten und der Vorzugsvariante eingehen.